



SWR 76522 Baden-Baden

Herrn
Bernhard Moser

Südwestrundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts

Dr. Christoph Hauser
Programmdirektor
Information, Sport, Film, Service und
Unterhaltung

Hans-Bredow-Straße
76530 Baden-Baden

Telefon 07221 929 22911
Telefax 07221 929 22021

christoph.hauser@SWR.de

SWR.de

per E-Mail:

10. Juli 2017

Ihre E-Mail vom 03. Mai 2017

Sehr geehrter Herr Moser,

die Berichterstattung der von Ihnen beanstandeten aktuellen Nachrichtenformate im Ersten Deutschen Fernsehen (Tagesschau u. a.) liegen in der Verantwortung des Südwestrundfunks. Gerne nehme ich zu Ihrer Programmkritik wie folgt Stellung.

Einen Verstoß gegen den Rundfunkstaatsvertrag können wir bei den von Ihnen per Video-Link aufgeführten Beiträgen nicht erkennen.

Unser Korrespondent, Herr Volker Schwenck, berichtet mit eindrucksvollen Bildern und Interviews von den schweren Kämpfen und der Zerstörung in Mossul. Zu Wort kommen hier Einwohner Mossuls und irakische Einsatzkräfte u. a. der Bundespolizei. Das in diesem Kriegsgeschehen zivile Opfer zu beklagen sind, ist ebenso Thema, wie die Taktik des IS, Einwohner als menschliche Schutzschilde zu missbrauchen.

Für die von Ihnen angeführte Zahl von 2.800 zivilen Opfern, verursacht durch Luftschläge der Allianz, findet sich nach unserem Kenntnisstand kein Beleg. Die Vereinten Nationen beurteilen die Lage in aktuellen Meldungen wie folgt:

28.03.17

Genf (AFP) – Seit Beginn der Offensive zur Rückeroberung von West-Mossul im Irak sind dort nach Angaben der UNO mehr als 300 Zivilisten getötet worden. Wie ein Sprecher des UN-Menschenrechtskommissariats am Dienstag in Genf mitteilte, bezieht sich die Zahl von insgesamt mindestens 307 zivilen Todesopfern auf die Zeit zwischen dem 17. Februar und dem 22. März. Im gleichen Zeitraum seien 273 weitere Zivilisten verletzt worden.

Der UN-Sprecher Rupert Colville machte keine Angaben dazu, welche der Konfliktparteien für die zivilen Todesopfer verantwortlich ist.

06.06.17

Genf (dpa) - In der irakischen IS-Hochburg Mossul ist es nach Angaben der Vereinten Nationen zu neuen Grausamkeiten an der Zivilbevölkerung gekommen. Beim Versuch, aus der umkämpften Stadt zu fliehen, seien Anfang Juni 163 Männer, Frauen und Kinder von der Terrormiliz Islamischer Staat IS getötet worden, sagte der UN-Hochkommissar für Menschenrechte, Said Raad al-Hussein, am Dienstag in Genf. «Die Brutalität des IS und anderer Terroristen kennt offensichtliche keine Grenzen.»

Abschließend weise ich darauf hin, dass Sie gemäß § 20 Absatz 3 SWR-Hauptsatzung den zuständigen Ausschuss anrufen und die Beratung der Beschwerde beantragen können. Der zuständige Ausschuss ist in diesem Falle der Fernsehausschuss des Rundfunkrats.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Hauser
- Programmdirektor -